

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 42.

Mittwoch den 11. Februar.

1857.

### Bekanntmachung,

die Verlängerung einer in der Verordnung vom 10. October 1856 festgesetzten Frist betreffend;  
vom 2. Februar 1857.

Da die Anfertigung der in §. 7 der Verordnung, die Gleichmäßigkeit der Schraubengewinde an den Feuersprizen betreffend, vom 10. October 1856 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 385 flg.), gedachten Musterschrauben und Schraubstäbe eine längere Zeit, als vorausgesehen war, in Anspruch genommen hat, und es für jetzt nicht möglich gewesen ist, diese Muster zum weiteren Gebrauche abzugeben, so findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die in §. 4 zu Anschaffung von Vermittelungsschrauben nachgelassene, mit dem 10. Januar dieses Jahres abgelaufene Frist hiermit bis zu Ende des Monats Juni dieses Jahres zu verlängern. Gegenwärtige Bekanntmachung ist nach §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 in allen daselbst bezeichneten Zeitschriften abzudrucken.

Dresden, am 2. Februar 1857.

Ministerium des Innern.

Frhr. von Beust.

v. Charpentier.

### Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 1., Verordnung zu Publication des zum Schutze der literarischen und artistischen Erzeugnisse gegen Vervielfältigung auf mechanischem Wege unterm 6. November 1856 gefaßten Bundesbeschlusses, vom 20. December 1856;
- 2., Verordnung, die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend, vom 24. December 1856;
- 3., Verordnung, die Stellvertretung der Vorstände der Gerichtsämter betreffend, vom 23. December 1856;
- 4., Bekanntmachung, die Gerichtsbarkeit auf der Festung Königstein betreffend, vom 29. December 1856;
- 5., Verordnung, die Ausdehnung der Bestimmung im §. 81 der Ausführungsverordnung vom 31. Juli 1856 auf die Einlieferung von Arbeitshaussträflingen betreffend, vom 5. Januar 1857;
- 6., Decret wegen Bestätigung der Sparcassenordnung für Hohnstein, vom 27. December 1856;
- 7., Verordnung zur Ausführung der beziehentlich auf Grund des §. 88 der Verfassungsurkunde erlassenen Verordnung vom 25. September 1856, einige Bestimmungen in Bezug auf die Militairrechtspflege betreffend, vom 29. December 1856;
- 8., Verordnung, die Instruction für den Landesthierarzt betreffend, vom 8. Januar 1857;
- 9., Verordnung, die gerichtsarztlichen Berrichtungen bei den Bezirksgerichten und den Gerichtsämtern betreffend, vom 10. Januar 1857;
- 10., Verordnung, die zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins und der freien Hansestadt Bremen wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden getroffene Vereinbarung betreffend, vom 31. December 1856;
- 11., Verordnung, die Abstellung der bei dem Schiffsziehen an der Elbe vorkommenden Ungehörigkeiten betreffend, vom 8. Januar 1857;
- 12., Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 6. September 1855 wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Königlich Sächsischer Cassenbilletts an die Stelle der zeitherigen, vom 26. Januar 1857;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. d. M. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, am 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schusspocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 23. Januar d. J. an während eines Zeitraums von vier Wochen, und zwar in jeder Woche **Freitags Nachmittags von 2 Uhr an** auf dem Rathhause in der I. Etage hier stattfinden.

Leipzig, den 19. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

G. Reckler.

## Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

**Am 1. Februar d. J.** wird der erste Termin der Grundsteuern, welcher in Folge der zu dem Finanzgesetze vom 16. August 1855 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage mit **Drei Pfennigen** von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.  
Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge an diesem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Leipzig, den 31. Januar 1857. Koch.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Februar werden im Rosenthale auf diesjährigem Schlage früh 9 Uhr diverse **Ruststücke, Scheitlastern, Abraum- und Langhausen** unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
**Des Raths Deputation zum Forstwesen.**  
Leipzig, den 31. Januar 1857.

### Dreizehnter Haupt-Bericht über

die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1856.

1856.	Neu angemeldete Arbeiter.		Besuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	4	2	46	119	45	119
Februar . . .	6	6	51	102	51	102
März . . . .	4	15	69	237	68	234
April . . . .	11	15	71	268	67	249
Mai . . . . .	8	15	49	246	49	240
Juni . . . . .	8	11	40	161	39	160
Juli . . . . .	4	12	40	151	40	151
August . . . .	2	6	56	269	49	249
September . .	8	9	173	374	131	359
October . . . .	8	9	70	387	70	268
November . . .	5	3	71	187	71	186
December . . .	—	10	46	233	46	233
	<b>68</b>	<b>113</b>	<b>782</b>	<b>2734</b>	<b>726</b>	<b>2550</b>
	<b>181</b>		<b>3516</b>		<b>3276</b>	

Die 3276 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilten sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung.

#### A. Männliche Personen:

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>6 Aufwärter.</li> <li>1 Badewärter.</li> <li>9 Bogenfänger.</li> <li>1 Bote.</li> <li>1 Colporteur.</li> <li>18 Deckenausklöpfer.</li> <li>1 Drahtzieher.</li> <li>1 Düngerausläder.</li> <li>4 Eishacker.</li> <li>4 Erdarbeiter.</li> <li>12 Fabrikarbeiter.</li> <li>2 Farbenreiber.</li> <li>5 Flaschenpüler.</li> <li>24 Flickschneider.</li> <li>1 Führer.</li> <li>49 Gartenarbeiter.</li> <li>14 Grubenräumer.</li> <li>167 Handarbeiter.</li> <li>20 Holzhacker.</li> <li>27 Holzträger.</li> <li>2 Hundewäscher.</li> <li>2 Kartoffelausnehmer.</li> <li>45 Kohlenabträger.</li> <li>5 Kohlenfahrer.</li> <li>2 Krankenwärter.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>65 Laufburschen.</li> <li>10 Logiskräumer.</li> <li>3 Neublespolirer.</li> <li>8 Messmarkthelfer.</li> <li>4 Obstpfänder.</li> <li>9 Oelfarbestreicher.</li> <li>5 Ofenlehrer.</li> <li>1 Papparbeiter.</li> <li>2 Polirer.</li> <li>87 Raddreher.</li> <li>14 Roldreher.</li> <li>5 Schneeschipper.</li> <li>12 Schreiber.</li> <li>10 Schubflücker.</li> <li>5 Schuppuger.</li> <li>2 Straßenlehrer.</li> <li>3 Stubenmaler.</li> <li>2 Topfeinstricker.</li> <li>1 Torfabträger.</li> <li>47 Träger.</li> <li>5 Wasserträger.</li> <li>2 Zimmerfrottirer.</li> <li>1 Zuschläger in (einer Schlosserwerkstatt).</li> </ul> |
|--|---|

#### B. Weibliche Personen:

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>31 Aufwäscherinnen.</li> <li>23 Aufwartefrauen.</li> <li>276 Aufwartemädchen.</li> <li>33 Ausbesserfrauen.</li> <li>3 Bogenfängerinnen.</li> <li>8 Fabrikarbeiterinnen.</li> <li>2 Flaschenpülerinnen.</li> <li>15 Gartenarbeiterinnen.</li> <li>3 Handarbeiterinnen.</li> <li>4 Kartoffelausnehmerinnen.</li> <li>7 Kehrfrauen.</li> <li>75 Kinderwärterinnen.</li> <li>1 Kohlenabträgerin.</li> <li>17 Krankenwärterinnen.</li> <li>1 Kupferschneuerfrau.</li> <li>13 Laufmädchen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>14 Logiskräumerinnen.</li> <li>53 Näherinnen.</li> <li>22 Plätterinnen.</li> <li>16 Roldreherinnen.</li> <li>1280 Scheuerfrauen.</li> <li>18 Schneiderinnen.</li> <li>1 Stickerin.</li> <li>2 Strickerinnen.</li> <li>14 Trägerinnen.</li> <li>1 Wäschetrocknerin.</li> <li>5 Wartefrauen.</li> <li>601 Waschfrauen.</li> <li>4 Wasserträgerinnen.</li> <li>6 Wochenwärterinnen.</li> <li>1 Zeichnerin.</li> </ul> |
|--|---|

In diesem Jahre sind 48 männliche und 31 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen Jahre 50 männliche und 30 weibliche); 240 Bestellungen, 56 männliche und 184 weibliche, konnten nicht ausgeführt werden, Es mangelte in dem verfloßenen Sommer sehr an männlichen Arbeitern, und in den beiden Hauptmessen gingen so viele Bestellungen auf Scheuer- und Waschfrauen ein, daß obige bedeutende Zahl (240) nicht ausgeführt werden konnte.  
Die Zahl der neuangemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	33	27	60
" 21 " 30 "	16	27	43
" 31 " 40 "	8	32	40
" 41 " 50 "	5	18	23
" 51 " 60 "	2	5	7
" 61 " 70 "	3	2	5
" 71 " 80 "	1	2	3
	<b>68</b>	<b>113</b>	<b>181</b>

Von den 68 männlichen Arbeitern sind

- ledigen Standes . . . . . 50.
- Verheirathete . . . . . 11.
- Witwer . . . . . 4.
- Geschiedene . . . . . 1.
- Getrenntlebende . . . . . 2.

Von den 113 weiblichen

- ledig . . . . . 54.
- Verheirathete . . . . . 38.
- Witwen . . . . . 18.
- Geschiedene . . . . . 1.
- Getrenntlebende . . . . . 2.

113.

Die 3276 Arbeitsbestellungen sind von 142 männlichen und 381 weiblichen (worunter 11 männliche und 38 weibliche aus der Armencaße Unterstützte) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter:

im Januar	297 Thlr. 19 Ngr.
Februar	136 = 16 =
März	147 = — =
April	328 = 25 =
Mai	394 = 12 =
Juni	279 = 23 =
Juli	179 = 22 =
August	227 = 21 =
September	218 = 29 =
October	306 = 20 =
November	308 = 7 =
December	398 = 18 =

3224 Thlr. 2 Ngr.

Die Zahl der Arbeitstage, wofür dieser Lohn gewährt ward, betrug nach denselben Karten 14,658, darunter 3741 Tage, wo dem Arbeiter zugleich Beköstigung verabreicht wurde, was, die

Zur Vergleichung mit frühern Jahren geben wir folgende Zusammenstellung über die bisherige Wirksamkeit:

Jahr.	Neu angemeldete Arbeiter.			Gesuche nach Arbeitern.			Ausgeführte Bestellungen.			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaffe Unterstützte.			Ungünstige Zeugnisse erhalten	Ungefährer Arbeitsverdienst incl. Beköstigung.			
	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.			m.	w.	tot.
1844	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	—	—	—	—	—	—	456	—	—	—	—
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	378	524	902	92	308	400	201	—	—	—	—
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	317	558	875	20	41	61	58	16	21	37	6500
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	7200
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150	2314	4464 <sup>1)</sup>	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5	28000 <sup>2)</sup>
1849	177	173	350	1661	2874	4535	1632	2837	4469 <sup>3)</sup>	595	381	976	37	23	60	66	—	—	—	22606 <sup>4)</sup>
1850	77	174	251	1410	3396	4806	1404	3377	4781 <sup>5)</sup>	453	504	957	29	41	70	25	1	1	2	7571
1851	64	132	196	985	2533	3518	981	2525	3506	401	487	888	27	46	73	12	—	—	—	5847
1852	85	157	242	1096	2376	3472	1089	2367	3456	389	456	845	28	52	80	16	1	6	7	5495
1853	63	166	229	894	2351	3245	879	2337	3216	354	406	760	31	54	85	29	1	9	10	4894
1854	44	108	152	849	2067	2913	839	2054	2893	301	390	691	28	45	73	20	1	10	11	4435
1855	70	135	205	828	2135	2963	819	2121	2940	193	318	511	27	51	78	23	13	8	21	3700
1856	68	113	181	782	2734	3516	726	2550	3276	142	381	523	11	38	49	240	4	1	5	3848
<b>Summe</b>	<b>2818</b>	<b>2354</b>	<b>6172</b>	<b>18274</b>	<b>35112</b>	<b>53383</b>	<b>17867</b>	<b>34285</b>	<b>52152</b>							<b>1231</b>				

1) incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.  
2) incl. 21,000 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.  
3) incl. 360 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

4) incl. 15,772 Thlr. Lohn der 360 Erdarbeiter.  
5) incl. 145 Arbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

Das Resultat der Nachweisung von Dienstboten ist in folgender Tabelle zusammengestellt:

1856.	Nachfragen nach Gefinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste		Lohn-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Thlr.	Ngr.
Januar	—	6	—	15	—	3	1	9
Februar	—	2	—	12	—	2	—	23
März	—	—	—	10	—	—	—	—
April	—	6	1	4	—	5	2	9
Mai	—	2	—	8	—	2	—	23
Juni	—	5	—	17	—	5	2	—
Juli	—	2	1	13	—	2	—	23
August	—	5	1	19	—	2	1	—
September	—	4	1	17	—	4	1	6
October	—	—	—	14	—	—	—	—
November	—	—	—	—	—	—	—	—
December	—	5	—	1	—	5	1	25
<b>Summe</b>	<b>—</b>	<b>37</b>	<b>4</b>	<b>150</b>	<b>—</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>28</b>
		<b>37</b>		<b>154</b>		<b>30</b>		
1848	63	737	36	835	26	335	347	19 <sup>1/2</sup>
1849	14	538	15	564	6	251	193	23
1850	21	587	18	615	13	279	160	19 <sup>1/2</sup>
1851	5	365	5	484	3	202	102	15
1852	8	227	9	396	8	124	71	5
1853	2	150	2	330	2	100	48	8
1854	2	85	2	233	2	57	24	29
1855	1	46	5	208	1	38	15	9
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>2735</b>	<b>92</b>	<b>3665</b>	<b>61</b>	<b>1386</b>	<b>964</b>	<b>8</b>
		<b>2851</b>		<b>3757</b>		<b>1447</b>		

tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, ein weiteres Verdienst von 623 Thlr. 15 Ngr. ergeben würde, so daß das durch uns nachgewiesene Gesamtverdienst sich auf 8847 Thlr. 17 Ngr. stellen würde, mithin durchschnittlich für jeden Arbeiter 7 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. und durchschnittlich für jeden Arbeitstag ein Lohn von 7 Ngr. 8 Pf.

Die Vergleichung der nachstehenden Tabelle über die frühern Jahre zeigt, daß in diesem Jahre 336 Bestellungen mehr ausgeführt wurden und dadurch auch der Geldverdienst 146 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. mehr betrug.

Nach den in diesem Jahre eingegangenen Karten hatte die von uns nachgewiesene Arbeit nur in 8 Fällen über 1 Jahr andauert.

Gestorben sind in diesem Jahre 9 männliche und 6 weibliche Arbeiter, und seit dem Bestehen der Anstalt zusammen 402.

Nach Angabe der Flußwasserfuhrleute betragen die in diesem Jahre gethanen Fuhren fast dieselbe Anzahl wie im vorigen Jahre, nämlich circa 1600.

In diesem Jahre sind nur 5 ungünstige Zeugnisse, 4 Männer und 1 Frauenzimmer betreffend, eingegangen.

Zur Vergleichung mit frühern Jahren geben wir folgende Zusammenstellung über die bisherige Wirksamkeit:

Leider ist hierbei ein abermaliges Rückgehen dieses Instituts ersichtlich.

Dagegen ist, wie die Vergleichung mit frühern Jahren ergibt, im Uebrigen eine größere Geschäftsthätigkeit bei der Arbeitsnachweisungsanstalt zu erkennen, und scheint die Verlegung der Anstalt in das Gewandhaus hierbei von gutem Erfolge gewesen zu sein. Hoffen wir, daß diese Verlegung, für welche wir dem Stadtrathe zu hohem Danke verpflichtet sind, noch fernerhin zu immer größerem Gedeihen des Instituts beitrage.

Der Gesamtaufwand für die Anstalt (ausschließlich des vom Stadtrathe unentgeltlich gewährten Locals) betrug im Jahre 1856

664 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf.,

wovon nur

11 Thlr. 28 Ngr.

durch die eingegangenen Gebühren für die Befindnachweisung gedeckt wurden, so daß die Hauptcasse der Armenanstalt

652 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.

zuschließen mußte.

Leipzig, im Januar 1857.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Dr. Ed. Gaudlich jun.  
H. Welter.  
Dr. Lippert, Dähne.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. Februar 1857.

Nach dem Vortrage der zur Registrande eingegangenen Gegenstände dankte Adv. Klein, welcher verhindert gewesen war, den beiden ersten Sitzungen dieses Jahres beizuwohnen, dem Collegium für seine Wiederwahl zum Vicevorsteher und erklärte sich zur Annahme dieser Wahl bereit.

Auf der Tagesordnung standen drei Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. (Berichterstatter St.-B. Meißner.)

Sie betrafen:

1.

eine Nachverwilligung von 350 Thlr. zu den Reparaturkosten im Polizeiamtsgebäude.

Der Ausschuss empfahl die Verwilligung dieser Summe, welche einstimmig ausgesprochen wurde.

2.

Ein mit der Universität wegen Regulirung der Parkstraße und der Ausfahrt am Ritterplaz getroffenes Abkommen.

Der Rath theilt darüber mit:

„Nachdem der Neubau am Georgenhaus in Folge gegenseitigen Einverständnisses in Angriff genommen werden konnte, traten wir wegen Regulirung der Parkstraße und insbesondere wegen gleich breiter Ausmündung des Ritterplazes nach derselben, so wie wegen der hiermit im engsten Zusammenhange stehenden Arealaustauschung, bez. Abtretung, mit der Universität in Verhandlung. Die Hauptobjecte waren:

„1) die in Folge der Abgrabung der Parkstraße und dadurch herbeigeführten Blosslegung der Gründung am Preußischen und am rothen Hause nothwendig werdenden Reparaturen;“

„2) der Verkauf des in der Fluchtlinie des Preußischen Hauses vor dem rothen Hause und dem kleinen Fürstencollegium gelegenen Areals an die Universität;“

„3) der Abbruch der an das kleine Fürstencollegium angebauten und in den Ritterplaz hereinragenden Synagoge und austauschweise Ueberlassung des Areals derselben an die Stadt.“

„Bezüglich dieser Punkte ist von uns mit dem Universitätsrentamte folgendes Abkommen getroffen, dasselbe auch von dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts genehmigt worden:

„a) die Universität führt die vorstehend unter 1. gedachten Reparaturen selbst aus; die dadurch entstehenden Kosten, insoweit sie das Preußische Haus betreffen, erstattet die Stadtcasse an die Universität, wogegen diese den Aufwand für die Reparaturen und Umänderungen am rothen Hause allein trägt;“

„b) das vor dem rothen Hause gelegene Areal, 325,44 □ Ellen enthaltend, verkauft die Stadt an die Universität für den Kaufpreis von 325 Thlr.;“

„c) die Universität bricht die ihr gehörige, oben unter 3. erwähnte Synagoge mit Ablauf der darüber bestehenden Miethcontracte ab und überläßt das hierdurch geräumte Areal, 163,08 □ Ellen haltend, tauschweise an die Stadt;“

„d) dagegen übereignet die Stadt an die Universität das vor dem kleinen Fürstencollegium in der Fluchtlinie des Preußischen Hauses gelegene, 395,23 □ Ellen haltende Areal, tauscht dagegen die unter c. gedachten 163,08 □ Ellen, Quadrattelle gegen Quadrattelle, ein, und erhält für die das Tauschobject somit überschießenden 232,15 □ Ellen von der Universität den Kaufpreis von 232 Thlr. baar ausgezahlt.“

Nach dem Vorschlage des Ausschusses sprach das Collegium einstimmig die Genehmigung dieses Abkommens aus.

3.

Ein Vortrag des berichterstattenden Ausschusses, welcher dahin ging:

das Collegium möge beim Stadtrath beantragen, daß das in der alten Waage befindliche Bureau der Stadtverordneten und, da möglich, auch das der Communalgarde in die durch den Uebergang der Gerichte an den Staat leer gewordenen Räume des Rathhauses mit aufgenommen werde.

St.-B. Dr. Heyner empfahl die Annahme dieses Antrags durch den Hinweis auf die wenig entsprechende Beschaffenheit der Geschäftsräume des Collegiums, auf die Erleichterung des Geschäftsganges und vor Allem auf den vorwaltenden finanziellen

Vorthheil. Ihm sei, bemerkte er, bekannt geworden, daß die dem Collegium zugewiesenen Locale allein einen sehr ansehnlichen Miethzins abwerfen würden.

St.-B. Dr. Bursian schlug vor, die im Antrage in Betreff der Verlegung des Communalgardenbureaus gebrauchten Worte „da möglich“ zu streichen, damit beide Theile des Antrags in einen engeren Zusammenhang kämen.

Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden. Die unbedingte Aufnahme des Communalgardenbureaus in das Rathhaus wurde vom St.-B. Lorenz dringend empfohlen, während Dr. Bursian einen so directen Wunsch nur auf die Geschäftsräume des Collegiums ausdehnen, übrigens aber die Verlegung des Communalgardenbureaus dem Ermessen des Stadtraths vorbehalten wissen wollte. Er stellte demgemäß folgenden Antrag:

der Stadtrath möge die Bureau der Stadtverordneten und der Communalgarde aus der alten Waage entfernen und ersteres in das Rathhaus, letzteres, wenn es nicht ebenfalls im Rathhause untergebracht werden könne, in ein anderes städtisches Gebäude verlegen.

Dieser Antrag wurde ausreichend unterstützt.

St.-B. Bachhaus erklärte sich gegen Trennung beider Theile des Antrags.

St.-B. Mayer hob hervor, daß die Verwendung der Communalgarderäumlichkeiten, wo bisweilen Exercirübungen stattfänden, deren Aufnahme in das Rathhaus nicht zugelassen scheine. Dies bestritt St.-B. Lorenz.

St.-B. Dr. Heyner machte wiederholt auf die finanziellen Vorthteile der beantragten Verlegung beider Expeditionen aufmerksam. Etwaige im Ausschusslocale bisweilen vorgenommene Uebungen könnten übrigens leicht wo anders ausgeführt werden.

St.-B. Dr. Vogel erachtete die Aufnahme beider Expeditionen in das Rathhaus bei der großen Zahl der dort leer gewordenen Räume in jeder Hinsicht für ausführbar; St.-B. Mayer wiederholte, daß der an die Ausschussräume stoßende Saal in der That zu Exercirübungen benützt worden sei. Diese könnten auf dem Rathhause doch füglich nicht vorgenommen werden.

Dem Bursianschen Antrage schloß sich dagegen Vicevorsteher Klein entschieden an; auch er wollte die Möglichkeit, daß der Rath das Communalgardenbureau wo anders hin, als in das Rathhaus verlege, nicht unbeachtet gelassen sehen. Während St.-B. Dr. Heine sich andererseits für den Ausschussvorschlag verwandte, machte Dr. Bursian darauf aufmerksam, daß ja sein Antrag die Aufnahme des Communalgardenbureaus in das Rathhaus nicht ausschliesse.

Zum Schluß sprechend, legte der Berichterstatter die Gründe dar, welche auch ihm den Bursianschen Antrag als empfehlenswerth erscheinen ließen.

Nach kurzer Besprechung über die Fragstellung erklärte sich das Collegium einstimmig für die Entfernung beider Bureau aus der alten Waage. Für den Ausschussvorschlag stimmten 25 Mitglieder, eben so viel, darunter der Vorsteher Adv. Franke, dagegen, so daß durch den Stichentscheid des Letzteren der Ausschussantrag abgeworfen wurde. Der Bursiansche Antrag ward schließlich mit 34 gegen 16 Stimmen angenommen.

## Concert von Robert Radecke und Carl Widemann im Saale des Gewandhauses.

Die am Abend des 9. Februar von den genannten Künstlern gegebene musikalische Abendunterhaltung war sehr zahlreich besucht, trotzdem es zur Zeit bei uns nicht an öffentlichen Musikaufführungen fehlt. Es beweist lebhafteste Theilnahme des Publicums, daß man die verdienstvolle Wirksamkeit der Herren Radecke und Widemann, welche diese in ihren früheren Stellungen als Chor-Director und erster Tenorist am Stadttheater entwickelten, gebührend zu würdigen weiß und den beiden Herren ein wohlverdientes Andenken bewahrt hat. — Herr Radecke — ein auf unserem Conservatorium gebildeter trefflicher Organist und Pianist, wie schätzenswerther Componist — erfreute uns mit mehreren Pianoforte-Vorträgen, welche bewiesen, daß er sehr bedeutende Fortschritte sowohl im Technischen als im Geistigen des Clavierspiels gemacht hat, seit wir ihn nicht gehört haben. Zuerst führte er, im Verein mit den Herren Concertmeister David, Herrmann und Grützmaacher, ein hier noch nicht öffentlich aufgeführtes Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von E. Lührs vor.

Dieses Werk bethätigte allerdings in seiner Form und in der Behandlung der instrumentalen Mittel die Hand eines tüchtig gebildeten Musikers, vermochte jedoch nicht in allen Theilen eine besondere Wirkung zu erzielen. Trostdem der Inhalt für Gesinnungstüchtigkeit und ehrenwerthes Streben des Componisten zeugte, war derselbe doch nicht bedeutend genug für die große Form. Als der gelungenste Theil dieses Quartetts erschien uns der zweite Satz (Scherzo). Eine gewisse Frische der Motive und pikante Klangwirkung ließen sich hier nicht verkennen. Nächst diesem Scherzo sprach der lebendig und in der Pianofortestimme sehr brillant gehaltene vierte Satz am meisten an. Der erste und dritte Satz dagegen ließen ziemlich kalt. Anstatt der angekündigten Sonate für Pianoforte und Violine Op. 47 von Beethoven spielte Herr Radecke am Schlusse des ersten Theiles der Aufführung die Sonate Op. 111 desselben Meisters, im zweiten Theile ferner zwei sehr ansprechende und gut gearbeitete Salonstücke eigener Composition, „Fontaine“ und „Romance Fantaisie“. Ueber die sämtlichen Vorträge des Concertgebers läßt sich nur Gutes sagen; als der höchst stehende ist ohne Zweifel der der Beethovenschen Sonate zu bezeichnen. — Herr Carl Widemann sang im ersten Theile Recitativ und Arie aus „Elias“ von Mendelssohn, im zweiten die Lieder „der Himmel im Thale“ von Marschner und „der Postillon“ von Lindblad. Der verdienstvolle Sänger, der eine längere Reihe von Jahren hindurch eines der ersten und wichtigsten Fächer bei unserer Oper so tüchtig vertrat, wurde bei seinem Auftreten von dem Publicum sehr freundlich begrüßt und fand mit seinen Vorträgen lebhaften und wohlverdienten Beifall. — Bei dieser Musikaufführung theilte sich ferner eine junge Sängerin, Fräulein Elisabeth Mathias, die ihre Studien in Paris bei den berühmten Gesangsmeistern Bordingni und Garcia gemacht hat. Sie sang eine Sicilienne aus der Oper „die sicilische Vesper“ von Verdi, ein Musikstück, das der Sängerin reiche Gelegenheit zum Glänzen darbietet. Fräulein Mathias hat die vortreffliche Schule, in der sie gewesen, mit dem besten Erfolge benutzt; sie ist mit vollem Rechte eine Kunst-Sängerin zu nennen. Es machte den wohlthuendsten Eindruck, einmal wieder einen so echt künstlerischen, von allen Unarten und Mangelhaftigkeiten freien Gesang zu hören. Die Stimme der Sängerin (ein hoher Sopran) ist nicht das, was man eine große zu nennen pflegt, dafür ist sie jedoch von dem lieblichsten Wohlklang, rein wie Gold und von seltener natürlicher Biegsamkeit — Eigenschaften, welche durch geistige Begabung und unermüdblichen Fleiß beim Studium in einer trefflichen Gesangsschule nach allen Seiten hin auf das Schönste verwerthet sind. Mit den Vorzügen einer tadellosen Technik verbinden sich im Gesange des Fräulein Mathias ein Vortrag voll Wärme, Empfindung und Anmuth, eine glückliche Auffassung der Composition, so daß auch nach dieser Seite hin nichts zu wünschen übrig blieb. Beim Beginn ihres Vortrags war die Sängerin sichtlich befangen, doch bald überwand sie die bei einem ersten Auftreten vor einem als streng bekannten Publicum sehr begreifliche Angst und entfaltete ungehindert die großen Vorzüge ihres Gesanges. Der Erfolg der Sängerin war ein sehr bedeutender und ehrenvoller. Es wäre zu wünschen, daß uns noch einmal Gelegenheit geboten würde, Fräulein Mathias in einem Concerte zu hören. — Außer den bereits genannten Künstlern unterstützte auch der Pauliner Sängerverein unter Leitung des Herrn Musikdirector Langer die Concertgeber. Die Gesänge, die der Verein in der von ihm zu erwartenden Tüchtigkeit vortrug, waren: „Noch ist die blühende, goldene Zeit“, Gedicht von Noquette, componirt von Perfall — „Abendlied“ von Adam — „Ständchen“ von E. Schleinig — und „türkisches Schenklied“ von Mendelssohn.

F. Gleich.

#### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 9. Februar. In der heute Nachmittag 3 Uhr abgehaltenen fernerweiten Sitzung, in welcher die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten war, wurde die Untersuchung gegen den Schneidergesellen August Ludwig Wilhelm Röder von hier wegen einfachen Diebstahls und Unterschlagung verhandelt.

Röder war geständig am 21. December v. J. eine auf drei Thaler gewürderte Taschenuhr aus der Wohnung eines gewissen Dosdorf, woselbst er mit Vorwissen des letztern sich aufgehalten, entwendet, nicht minder die Summe von 12 Thaler 15 Ngr. — die ihm von einem gewissen Glöckner und dessen Ehefrau mit

dem Auftrage, dafür den Stoff zu mehreren Kleidungsstücken anzuschaffen, übergeben worden waren, in seinen Nutzen verwendet und so unterschlagen zu haben. Bei der heutigen Verhandlung stellte es sich heraus, daß Röder nicht sowohl 12 Thlr. 15 Ngr., sondern die Kleiderstoffe selbst im Werthe von 9 Thaler 10 Ngr. unterschlagen hatte.

Er wurde zu viermonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Mittwoch den 18. Februar finden laut Anschlag am Gerichtsprotocoll folgende öffentlich-mündliche Hauptverhandlungen Statt:

- 1) Vormittags 9 Uhr in Untersuchungssachen wider den Commis Bruno Adolph Emil Kästke aus Marienwerder wegen Diebstahls;
- 2) Nachmittags 3 Uhr in der Untersuchung wider den Drechslermeister Christoph Heinrich Karl Bernerky aus Leipzig wegen Unterschlagung.

#### Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Januar 1857.

Es wurden bei der Sparcasse  
21,902 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und  
22,818 = 13 = 5 = zurückgezogen,  
überhaupt aber 1757 Bücher expedirt, worunter 134 neue und 67 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 4,094 Pfänder  
13,763 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen,  
und für eingelöste 3,410 Pfänder  
12,741 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

#### Vermischtes.

Die nach der Austria kürzlich von uns gebrachte Mittheilung über den neuen Münzvertrag (Nr. 39) ergänzen wir in Nachstehendem nach demselben Blatt in folgender Weise, wobei wir noch bemerken, daß das Mitgetheilte als endgültiger Beschluß vorliegt, der mit dem 1. Mai d. J. in Gültigkeit treten wird, nachdem das Schlußprotocoll am 24. Jan. unterzeichnet worden ist. Die das Papiergeld betreffenden Bestimmungen lauten: Art. 20: „Kein Staat ist berechtigt, Papiergeld mit Zwangscurs auszugeben oder ausgeben zu lassen, falls nicht Einrichtung getroffen ist, daß solches jederzeit gegen vollwerthige Silbermünzen auf Verlangen der Inhaber umgewechselt werden könne. Die in dieser Beziehung zur Zeit etwa bestehenden Ausnahmen sind längstens bis zum 1. Januar 1859 zur Abstellung zu bringen. Papiergeld oder sonstige zum Umlauf als Geld bestimmte Werthzeichen, deren Ausgabe entweder vom Staate selbst oder von andern unter Autorität desselben bestehenden Anstalten erfolgt, dürfen künftig nur in Silber und in der gesetzlich bestehenden Landeswährung ausgestellt worden.“ Dazu Separatartikel XIII: „Im Fall eine unter Autorität des Staates bestehende Anstalt bereits die Befugniß erhalten hat, die von ihr ausgegebenen, zum Umlaufe als Geld bestimmten Werthzeichen auch in einer andern als der gesetzlichen Landeswährung in Silber auszustellen, ist diese Befugniß spätestens mit dem Zeitpunkte abzustellen, mit welchem nach der getroffenen Bestimmung die gegenwärtige Concession der Anstalt erlischt (trifft hauptsächlich die Darmstädter Bank, deren Noten auf Thaler lauten, während der Gulden die gesetzliche Landeswährung bildet), beziehentlich erneuert werden muß, die Revision der Statuten erfolgen kann u. Die vertragenden Regierungen werden innerhalb des ersten Jahres nach Ratification des gegenwärtigen Vertrags einen Nachweis der Anstalten, welchen die gedachte Befugniß erteilt worden ist, unter Mittheilung der Statuten einander zugehen lassen.“ In Betreff der Erhaltung der reinen Silberwährung trifft der Vertrag und seine Separatartikel vielfache Vorforge. Nach Separatartikel IX (zu Art. 18 des Vertrags) kann keiner Gattung gemünzten Goldes des eigenen oder fremden Gepräges die Eigenschaft eines die Landeswährung in Silber vertretenden gesetzlichen Zahlungsmittels beigelegt werden. Separatartikel XI (zu Art. 20 des Vertrags) behält jeder Regierung vor, nach Befinden alle und jede auf Silber oder Gold lautende alternative Zahlungsverprechen zu untersagen. Separatartikel XII (zu Art. 21): „Regierungen, welche für die bisherigen Landesgoldmünzen einen veränderlichen Cassencurs angeordnet haben, bleibt freigestellt, denselben längstens bis zum 31. März 1862 in

bisheriger Weise zu reguliren, wogegen sie von diesem Zeitpunkte an für andere Goldmünzen als für Kronen und halbe Kronen (die betragmäßige Goldmünze) einen Cassencurs nicht bestimmen werden. . . . Zur Berechnung des Cassencurses sollen als Börsen gelten: für die Staaten der Thalerwährung Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und Wien; für die Staaten der österr. Währung Wien, Mailand, Triest, Berlin und Frankfurt a. M.; für die Staaten der süddeutschen Währung Frankfurt a. M., München oder Augsburg, Berlin, Hamburg, Wien. Der gesammte Durchschnitt der täglichen Durchschnittspreise der vorhergegangenen sechs Monate an den betreffenden Börsen ist der Werth, über welchen sich der Cassencurs nicht erheben darf. So lange die Vereinsgoldmünze (Krone) nicht in den amtlichen Coursnotirungen erscheint, hat der Preis des Goldes al marco mit Zuschlag eines halben Procents für Prägekosten als Maßstab zu dienen. Die Börsen werden veranlaßt, daß die amtliche Noti-

zung des monatlichen Durchschnittspreises der Vereinsgoldmünzen zugleich das Werthverhältniß zwischen Silber und Gold unter Annahme des Pfundes Silber als Einheit angebe. . . . Nähere Bestimmungen folgen über die Rechnung und Bekanntmachung. Die künftige Courantausmünzung wird nach einem Separatartikel nächst den Vereinsmünzstücken bestehen: nach dem Thalerfuße in 1/6-Thalerstücken, für das Königreich Sachsen zugleich in 1/2-Thalerstücken; nach dem 45-Guldenfuße in 2-, 1- und 1/2-Guldenstücken; nach dem 52 1/2-Guldenfuße in 2-, 1-, 1/2- und 1/4-Guldenstücken. (D. A. 3.)

Ergänzung. Das in Nr. 39 als Erfindung eines englischen Chemikers erwähnte sogenannte Soda-Silicat ist nichts weiter als das bekannte "Wasserglas", eine alte deutsche Erfindung des Professors Fuchs in München, und wird dasselbe als Pappe bei der Zeugdruckerei in deutschen Fabriken längst benutzt.

## Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	4	91	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	95	94 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	85	do. do. do.	4 1/2	93 1/4	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	135 1/2
kleinere . . . . .	3	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100 $\text{fl}$ do.	132	—
1855 v. 100 $\text{fl}$	3	78 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Braunsch. do. do. do.	134	—
1847 v. 500 $\text{fl}$	4	98 1/4	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 $\text{fl}$	4	93 3/4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	118
1852 u. 1855 v. 500 $\text{fl}$	4	98 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	91
v. 100 -	4	99 1/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	125 3/4
1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\text{fl}$	4 1/2	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	97 1/4	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\text{fl}$	4	99				Geraer Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	106 1/2
K. S. Land.-sv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere . . . . .)	3 1/2	86	<b>Eisenbahn-Actien</b>			Gothaer do. do. do.	101	100 1/2
Leipz. St.-sv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere . . . . .)	3	95 1/2	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. do. . . . .	4	99	Alberts-Bahn à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo. . . . .	—	—
do. do. do. . . . .	4 1/2	101 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\text{fl}$ do.	—	—	Hannoverische Bank à 250 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
do. von 1856 v. 100 $\text{fl}$	4	—	Berlin-Anhalter à 200 $\text{fl}$ do.	—	—	Leipziger do. à 250 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	166 1/2
Sächs. erbl. sv. 500 $\text{fl}$	3 1/2	86 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{fl}$ do.	141	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 $\text{fl}$ . . . . . pr. 100 $\text{fl}$	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\text{fl}$	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$ . . . . .	—	96 1/4
do. do. v. 500 $\text{fl}$	3	91 3/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. do. v. 100 u. 25 $\text{fl}$	3	99	Köln-Mindener à 200 $\text{fl}$ do.	155	—	Rostock. Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—
do. do. v. 500 $\text{fl}$	4	99	Leipzig-Dresdner à 100 $\text{fl}$ do.	—	298 1/2	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. . . . . pr. 100 Fres.	—	103 3/4
do. do. v. 100 u. 25 $\text{fl}$	4	94	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	63 3/4	Thür. Bank à 200 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	127 1/2
do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\text{fl}$	3	86	do. Litt. B. à 25 $\text{fl}$ do.	—	—	Weimar. do. à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	680	—
do. do. do. . . . .	3 1/2	94	Magdeburg-Leipz. à 100 $\text{fl}$ do.	274	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	—
do. do. do. . . . .	4	99	do. do. II. Emiss. à 100 $\text{fl}$ do.	—	252			
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	85	Oberschles. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	153			
Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .)	3	—	do. " B. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. " C. à 100 $\text{fl}$ do.	—	133			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100 $\text{fl}$ . . . . . do.	—	—			
do. do. do. . . . .	5	83 1/4						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85 3/8						
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—						

  

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 3/5 Mk.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{fl}$	—	—	—
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .		—	—	do. do. do. à 10 $\text{fl}$	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do. . . . .		—	—	Auslând. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 5/8	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsfl. . . . .		—	10 1/8				
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5 14	<b>Wechsel.</b>			
Hollând. Duc. à 3 $\text{fl}$ Agio pr. Ct.		—	5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. — 143 1/4		
Kaiserl. do. do. . . . .		—	5	do. do. do. . . . .	{ 2 M. — —		
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	{ k. S. 102 7/8		
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	—	do. do. do. . . . .	{ 2 M. — —		
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—	Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	{ k. S. — 100		
do. 10 und 20 Kr. . . . .		—	2 1/2	do. do. do. . . . .	{ 2 M. — —		
Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .		—	—	Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Ld'or	{ k. S. — 110 1/8		
Silber do. do. . . . .		—	—	do. do. do. . . . .	{ 2 M. — —		
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.		—	98				

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 449 d. Bl. auf 1857.)

- + Bis 12. Februar 1857 Nachlief. 3 mit 20  $\text{fl}$ , f. w. d. anh., die Mittel-Deutsche Credit-Bank zu Weiningen betr. [Für Die, welche Einzahl. 3 mit 20  $\text{fl}$  bis daher nicht leisteten, unter Abzug von 1  $\text{fl}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 40  $\text{fl}$  und Zuzahlen der Verzugszinsen à 5 p. C. wegen 20  $\text{fl}$  vom 15. Jan. 1857 ab, bei Becker & Comp. in Leipzig ic.]
- ++ Bis 18. Febr. 1857 Nachlief. 5 mit 1 1/10  $\text{fl}$ , den Detmannsdorfer Steinkohlen-Bohrversuchs-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 5 mit 1  $\text{fl}$  bis daher nicht leisteten; an Ludw. Thümmeler in Zwickau.]

### Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für  
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delfaat; d) für 1 Orkist  
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 10. Februar 1857.

Rüböl loco: 17 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Briefe; p. Febr., März, ingl. p. April,  
Mai: ebenfalls 17 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br.; p. Sept., Oct.: 15 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br. und  
bezahlt, 15  $\frac{1}{2}$  Geld.

Leinöl loco: 16 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br. — Mohnöl loco: 23  $\frac{1}{2}$  G.

Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 64—71  $\frac{1}{2}$  bez.;  
89 S, weiß, do.: 69  $\frac{1}{2}$  bez.

Roggen, 84 S, loco: nach Qual. 46, 46 $\frac{1}{2}$ , 47 und 47 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.,  
46 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. Febr.: 46 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. April, Mai:  
47  $\frac{1}{2}$  G.

Gerste, 74 S, loco: 41  $\frac{1}{2}$  bez. und G.

Hafet, 54 S, loco: 19 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Raps loco (NB. 1 Wispel preuß.): 110  $\frac{1}{2}$  G.

Dotter loco (NB. 1 Wispel preuß.): 83  $\frac{1}{2}$  G.

Spiritus loco: 33, 33 $\frac{1}{4}$ , 33 $\frac{1}{2}$  und 33 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  bez., 33 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.;  
p. Febr.: 34 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. und G.; p. Febr.—Mai, in gleichen  
Raten: 35  $\frac{1}{2}$  G.; p. April—Juni, ebenso: 35 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.

### Tageskalender.

Stadttheater. 96. Abonnements-Vorstellung.

(Neu einstudiert.)

#### Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Friederike  
Elementreich. Musik von Boieldieu.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Behr.
Anna, seine Mündel	Frau Boni-Bartel.
Georg, ein englischer Officier	Herr Kreuzer.
Diffon, Pächter des Grafen von Avenel	Herr Schneider.
Jenny, seine Frau	Frau Bachmann.
Margaretha, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frau Gide.
Mac Irton, Friedensrichter	Herr Gitt.
Gabriel, Knecht des Pächters Diffon	Herr Bindemann.
Bauern und Bäuerinnen.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f.  
1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.;  
3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U.  
Schnellzug. — Anf. a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm.  
12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.;  
d) Nachts 11 U. 49 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]  
B. über Hildersheim: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug,  
später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. —  
Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U.,  
Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher; A b f.  
1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.,  
Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.;  
4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — Anf.  
a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.;  
d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-  
Dresdner Bahnhof.]

III. Nach Eisenach, Gerleshausen und Gerstungen, ingl. von  
dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.;  
2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch  
nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem  
noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. —  
Anf. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M.,  
jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.;  
e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: A b f.  
1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur  
bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und  
außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis  
Gerstungen. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnell-  
zug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm.  
2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M.  
[Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg:  
A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M.  
Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz.,

(mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — Anf. a) Mrgs.  
5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M.  
Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] —  
B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit  
Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U.,  
Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds.  
5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds.  
9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: A b f.  
1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten  
von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit  
Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris be-  
befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U. 5 M.,  
Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug  
(ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Hof etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug;  
2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis  
Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer-  
dem aber noch 6) Mrgs. 5 U. 45 M. von Zwickau aus  
bis Hof. — Anf. a) Mrgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.;  
c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds.  
8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch  
f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer.  
Bahnh.]

VI. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U.,  
Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln);  
2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Witten-  
berge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris  
über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen);  
6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen);  
b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U.  
20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds.  
8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

A. S. Kaysch, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager  
von linirtem Notenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

Photographischer Salon von Gustav Pörsch in Gerhards Garten,  
Eingang im Raundorfchen.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Rünz-  
gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Sopien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampf-  
Bäder: für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis  
10 Uhr, so wie täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: Montag, Mitt-  
woch u. Freitag von 10 bis 1 Uhr; Sonntag, Dienstag, Donnerstag  
u. Sonnabend von früh 8 bis 1 Uhr, so wie täglich von 4 bis 8 Uhr,  
außer des Sonntags. Bannen-Bäder: täglich von früh bis Abend.  
Haus-Bäder werden zu jeder Tageszeit in die Wohnungen gesandt.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße  
vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
alle Sorten Habern, Papierspähne, alte Bücher, Schreibtafeln-  
Maculatur, altes Schmelz-, Gus- und Schmiedeeisen, Zinn,  
Zinnsäure, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornab-  
fälle etc. etc.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 31. vorigen bis zum 1. d. Mts. ist aus der  
Bodenkammer eines im Reichelschen Garten gelegenen Hauses  
ein schwarzlederner, roth und weiß gefütterter Reiseflocher mit  
grauem Ueberzuge und einer den Namen Julius Walthier  
aus Pesty enthaltenden Messingplatte und  
ungefähr 25 Ellen graue Decksteinwand  
entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand eine  
auf die Verübung dieses Diebstahles oder die Person des Diebes  
bezügliche Wahrnehmung gemacht haben sollte.

Leipzig, den 10. Februar 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Bekanntmachung.**

Am 8. d. Monats Abends ist, erstatteter Anzeige nach, einem Mädchen aus der Kleidertasche ein Porte-monnaie von braunem Leder, mit Stahlbügel, enthaltend  
ein Cassenbillet à 1 Thaler,  
1 Thlr. 15 Ngr. in Courant,  
ein mit Nr. 41,200 bezeichnetes Achtelloos zur 1. Classe der Königl. Sächs. Landes-Lotterie

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 10. Februar 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

**AUCTION** im Gewandhause Montag den 16. Februar und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher u. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Fortsetzung

der Versteigerung Hainstraße Nr. 22 — Porzellan.

Dr. Andriesschy, Notar.

**Privat-Unterricht****im Französischen und Englischen**

wird Kindern und jungen Mädchen von einer Dame ertheilt. **Französisch** nach Hauschild und Ahn, **Englisch** nach Hauschild und Munde.

Diejenigen, die vor Ostern anzufangen wünschen, können vom 1. März eintreten.

Nähere Auskunft giebt Fräulein Fink, Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

**Für Expeditions-, Commissions- und Incasso-Geschäfte**

empfehlen sich

**Otto Kolligs**  
in Frankfurt a/M.

Visitenkarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr.,  
Einladungskarten, Adresskarten u. s. w. empfiehlt  
bestens die Steindruckerei von  
C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

**Künstliche Zähne** u. dergl. Reparaturen fertigt schnell  
Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

## General-Versammlung des Grünaer Steinkohlensuchungs-Vereins.

Die statutengemäße jährliche Generalversammlung wird andurch für  
**Donnerstag den 26. Februar 1857 Mittags 12 Uhr**  
im Uhlich'schen Gasthose zu Grüna

ausgeschrieben.

Die Anmeldung der Mitglieder unter Vorzeigung der Antheilscheine wird punct 12 Uhr geschlossen.

**Tagesordnung:**

- 1) Berichtstattung über den Betrieb in Grüna und Reichenbrand.
- 2) Rechnungsablegung.
- 3) Beschaffung der für etwa von der Generalversammlung zu beschließende Verstärkung des Betriebes, außer den annoch zu Gebote stehenden, nöthig werdenden Geldmittel.
- 4) Wahl eines neuen Vorstandes und Ausschusses.

Grüna, den 26. Januar 1857.

**Der Vorstand und Ausschuss:**

Freiherr v. Weld  
auf Limbach.

N. Esche  
auf Niederrabenstein.

W. Kraft  
auf Oberrabenstein.

F. Reichel  
in Reichenbrand.

F. Esche,  
Königl. Oberförster.

N. Richter  
in Niederrabenstein.

**Dorfanzeiger.** 3000 Auflage, gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Volkmar's Hof, n. d. Post.

**Die Töchterschule**

des Unterzeichneten beginnt ihren neuen Cursus Donnerstag den 16. April l. J. Programme werden im Locale der Anstalt (Königsstraße Nr. 9 parterre) ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich  
Dr. C. Bornemann.

**Mit Kaufloosen 3. Classe 51. Lotterie**

(höchste Gewinne 6000 und 3000 Thlr.),

**Ziehung Montag den 16. Februar d. J., empfiehlt sich**  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Noble Herren- und Damen-Costüme, Pilgerkappen, Dominos, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. empfiehlt  
Herrmann Semmler, Brühl Nr. 67 im Gewölbe und 3te Etage.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1857.

**Extra-Lanzunterricht**  
ertheilt zu jeder erwünschten Zeit in „Krafts Hof“, Brühl 64, Wohnung: Kaufhalle Treppe C, 1. Etage, Rob. Schilling, Tanzl.

**Glacé-Handschuhe** in allen Farben werden in kurzer Zeit aufs Schönste gewaschen u. gefärbt kl. Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs im Hofe links 2 Tr.

**Ganze Ausstattungen an Wäsche**, so wie auch jede einzelne Arbeit werden zu sticken und nähen übernommen bei mäßigen Preisen. Geehrte Adressen wegen Aufträgen in dergl. bittet man niederzulegen unter den Buchstaben M. S. in der Expedition dieses Blattes.

## Zur Beachtung.

Das seit vielen Jahren wegen seiner Vortrefflichkeit weit bekannte und berühmte **Leipziger Ros- und Kubpulver** ist nur allein echt zu haben bei  
**Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 2.**

**C. S. O. Fischer,**  
sonst Bernhard Naumanns Erben.

## Damen-Maskeanzüge

in brillanter Auswahl, so wie **Dominos, Fledermäuse, Kutten** werden billigst verliehen Frankfurter Straße (goldne Sonne) 2 Treppen.

## Die Damenmasken-Garderobe

von **Wilhelmine Gründel,**

**Brühl im Gewölbe Nr. 74,**

empfehlen ganz neue und höchst elegante Charakter- u. Phantasie-Anzüge, **Dominos, Fledermäuse, Barets, Hüthen** u. Fäcken aller Art, Alles frisch u. geschmackvoll, zu möglichst billigen Preisen.

Die seit Jahren bekannten billigsten Masken-Anzüge, Fledermäuse u. s. w. sind jetzt Naundörferchen Nr. 14, 3 Treppen.

**Herren- und Damen-Maske-Anzüge**, höchst elegant, **Dominos, Kutten, Hüthen, Aufsätze, Barets**, verleiht billig **S. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51.**

**Damenmasken-Garderobe** von **Marie Oswald** empfiehlt zu sehr billigen Preisen Charakter-Anzüge, Fledermäuse, **Dominos, Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.**

## Lager neuer Betten,

**Federn und Kopffarmatrasen** zu den bekannten billigen Preisen bei

**J. D. Schreyer,**  
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Mein Lager mit eleganten

## Cotillon-Orden

empfehle bei bevorstehenden Festlichkeiten bestens.

**Carl Bredow,**

Hainstraße Nr. 4.

## Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**Glanzlack** zum Selbstlackiren der Gummischuhe empfiehlt **Herm. Thieme, Nicolaisstraße Nr. 47.**

## Schwarzseidene Spitzen

in allen Breiten und Qualitäten zu Befäßen an Kleider empfehlen wir in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

**J. S. Leichenring & Kayser,**  
Grimm. Straße Nr. 10.

## Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige ich mein noch vorräthiges Lager von

## Kurz- und Galanterie-Waaren

zu den billigsten Preisen zu räumen.

Wegen anderweiter Vermietung des Locales muß der Ausverkauf bis Mitte nächsten Monats beendet sein.

**Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höffer,**

Thomasgäßchen Nr. 11.

## (1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

1 fl. 15 <sup>1/2</sup>

von **J. F. SHAYLER** in London,

1 fl. 15 <sup>1/2</sup>

mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun** oder **hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil** echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 fl. 15 <sup>1/2</sup> Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

## Fertige Petschafte, jedes mit zwei Buchstaben,

à Stück Fünf Neugroschen,

in kompletten Alphabeten, daher für jeden Namen passend, empfang

**Pietro Del Vecchio.**

## Gestickte und brochirte Gardinen

in Lüll, Mull, Gaze und Filet empfehlen wir in großer Auswahl in schönen neuen Mustern zu sehr billigen Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimm. Straße Nr. 10.

## Gestickte Ballkleider

mit Volants und Stufen in Mull und Lüll, so wie glatten und gemusterten Farlatan, Mull und Lüll zu Kleidern empfehlen wir in großer Auswahl in schönen neuen Mustern zu sehr billigen Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimm. Straße Nr. 10.

NB. Von uns gekaufte Kleider werden stets wieder zum Waschen angenommen und wie neu hergestellt.

## Kalmuckröcke!

Eine kleine Partie Kalmuckröcke sind noch sehr billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe bei **F. Neumann.**



**Crayons sans Au** in Silber, feine Federhalter und gute Stahlfedern.

**Zwei** solid gebaute Häuser mit vorzügl. Zinsertrag in Ref. u. Buchhändlerlage sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein in der innern Vorstadt gelegenes kleines Haus, für einen Fleischer etc. sehr passend.  
Leipzig, den 10. Februar 1857. **Adv. C. C. Stahl.**

## Zu verkaufen:

2 Mahagoni-Secretaire, 3 Secretaire, 1 Bureau, 1 großer Kleiderschrank, Waschtische, Spiegel, Stuhlhren, Tische, 1 Wanduhr, 1 Kofshaar-Matratze, Polsterstühle, 1 Kochherd, 1 Kochofen, Auerbachs Hof Nr. 24 bei Herrn Krüger.

1 Secretair, 1 Bureau, 1 Servante, 1 Commode, 1 Divan, 2 Sophas, 1/2 Duzd. gepolsterte Stühle, 1 Waschtisch, 1 runder und andere Tische, 1 Goldrahmenuhr (fast neu), 1 Stuhluhr, 1 Weckeruhr und 1 Spielboxe sind zu verkaufen Ritterstr. 25 part.

1 Secretair, verschied. Bureau, 1 gr. Wäschrant mit Aufsatz, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, 1 2thür. Küchenschrank, Rohr- u. Polsterstühle, 1 gr. 2rdr. Wagen mit eis. Achsen, passend zum Kohlenfahren, wird verkauft Quersstraße Nr. 29.

**Zu verkaufen** sind billigst gut gearbeitete Divans, Causeusen, Schlaf- u. andere Ottomanen, Schlaffstühle etc., in Mahagoni, Kirschbaum u. Birke, Burgstraße 5, 4 Tr. **H. Bieler, Tapezierer.**

**Zu verkaufen** sind 2 Kleiderschränke, Waschtische, 1 Säulentisch, 1 Waschtisch, Reudnis, Grenzgasse Nr. 18.

1 Doppelpult, 2 lange Gewölbetafeln, 1 eis. Geldcasse u. dergl. zum Verk. Böttcherg. 3.

2 Mahag. Secretaire, 2 dergl. Sophasische, 1 Etagerer, 2 Schreibtische, 1 kl. Rococo-Wäschrant, 2 Eckchränke und verschiedene andere Meubles sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3. NB. Dasselbst werden auch Meubles jeder Art u. s. w. gekauft.

**Zu verkaufen** ist ein schöner Kirschbaumner Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, Johannisg. 10 part.

**Zu verkaufen** ein Kirschb. Divan mit halbwoll. Bezug und gutem Polster Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

**Zu verkaufen** steht eine Hobelbank, verschiedene Hobel, mehrere Duzend Schraubzwingen, 2 messingne Leimpfannen Moritzstraße Nr. 4 parterre.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Schönefeld Nr. 64.

Im Gute Nr. 90 in Großschocher steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

**Heidelbeersaft**, ca. 1500 Quart, sehr schön, ist billig zu verkaufen. Poste restante A. Z.

## 30 Centner Heu

sind noch billig zu verkaufen durch **Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.**

Steinkohlen beste Sorte à Schffl. 16  $\%$ , Gas-Coaks, schöne Stubenfeuerung, à Schffl. 11  $\%$ , böhmische Patent-Braunkohlen à Schffl. 18  $\%$ , Altenbacher Braunkohlen à Schffl. 11  $\%$ , frei bis in das Haus und richtiges Maß, ganze und halbe Lowry's bedeutend billiger, kiefernes trockenes Holz in Klastern und Körben bei **Emille Höhold, Kirchgäßchen Nr. 2/3.**

Unsere großen Vorräthe in echten **Londres-, Habanna- und Bremer Cigarren** bester Qualitäten und in sehr verschiedenen neuesten Façons halten wir zu möglichst niedrigen Preisen hiermit bestens empfohlen. **G. C. Marx & Comp.,** Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstraße.

## Ambalema-Cigarren

pr. mille 10  $\%$ , 25 Stck. 7 1/2  $\%$ , Cabannas pr. mille 10  $\%$ , 25 Stck. 7 1/2  $\%$  empfiehlt **F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.**

**Echte Habana-Cigarren in Bleipackung** Nr. 15 das Tausend 15  $\%$ , 1/4 Hundertpaket 12 1/2  $\%$  empfiehlt **Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.**

**Feinste Bouillon in Tafeln,** der vorzüglichsten, kräftigsten Qualität erhielten wieder und empfehlen en gros und en detail **Gehr. Tecklenburg,** Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

**Bernh. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1,** empfiehlt **Grog- u. Punsch-** à Fl. 15 u. 20  $\%$ , à Eimer 30 bis 40  $\%$ , von f. Rum, Arac und Essenzen **Rothwein.**

Zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer messe ich alle Sorten, so wie Rum und Arac für 1, 2, 3, 4, 5  $\%$  nach der Kanne aus.

## Apfelsinen.

**Moritz Rosenkranz.**

## H. Mostrich

in Glasbüchsen à 3 1/2, 4 und 5 Ngr. empfiehlt **Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.**

## Apfelsinen

schön und billig bei **W. Quellmalz** an der Moritz-Pforte.

## f. Mocca-Kaffee

à 8 1/2  $\%$  p.  $\%$  empfiehlt **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Gute Stearinkerzen

à 8  $\%$  p. Pack empfiehlt **H. Meltzer.**

## Guten und feinen Rum

à 6 1/2  $\%$ , 10, 12 und 15  $\%$  p. Flasche verkauft **H. Meltzer.**

## Bestes reines Schweinesfett

à 7 1/2  $\%$  p.  $\%$  empfiehlt **H. Meltzer.**

## Berger Fett-Säringe

2 Stück 3  $\%$  bei **H. Meltzer.**

## Unversälfchter Nordhäuser

Kornbranntwein à 6  $\%$  p. Kanne, im Ganzen billiger, bei **H. Meltzer.**

## Bestes starkes Pflaumenmus

à 8  $\%$  p.  $\%$  bei **H. Meltzer.**

## Apollo-Seife,

die beste, ausdauerndste, gehaltreichste Waschseife, empfiehlt à 5  $\%$  p.  $\%$  **H. Meltzer.**

Wer viel Geld ersparen will, der kaufe sich **Gummi-Sarz** zum Besohlen des Schuhwerks bei **H. Meltzer.**

## Messinaer Apfelsinen

in guter Frucht empfiehlt

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

## Große böhmische Linsen,

böhmisches Pflaumenmus, französische, türkische, böhmische und thüringische Pflaumen, geschnittene amerikanische Äpfel, italien. Maronen, ungarische Wallnüsse, Alex. Datteln, Kranz- u. Tafel-seigen, rhein. grüne Kerne, frische bayerische Schmelzbutten, Malaga- und Messinaer Citronen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

## Einkauf werthvoller Gegenstände, Leibhauscheine, Uhren

jeder Art ic. zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

### Zu beachten.

Alle Arten gebrauchte Meubles, sei es Mahagoni, Kirschbaum, Birke oder Nussbaum, so wie auch Kopfkissen, Federbetten werden stets gekauft bei J. G. Ritter, Kupfergäßchen Dresdner Hof, 2. Etage.

NB. Auch werden bessere Meubles gegen geringere vertauscht oder als baare Zahlung angenommen.



Ein gut gehaltenes Pianoforte oder dergl. Flügel hiesiger Fabrik wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben im Pianofortengeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Mahagoni- und andere Meubles werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe abzugeben.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Ein lebendiger Uhu wird zu kaufen verlangt. Das Nähere im Thüringischen Hof.

Packlisten in allen Größen werden zu kaufen gesucht.Adr. Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

200 Thaler werden zu 5% Zinsen gegen doppelte Sicherheit bis Michaelis-Zahltag d. J. zu leihen gesucht. Adressen werden erbeten unter Chiffre E. L. poste restante hier.

Es werden von einem Beamten 50  $\mathfrak{R}$  auf Wechsel oder Handschrift mit sicherer und pünktlicher Zurückzahlung und den dazu gehörigen Zinsen zu erborgen gesucht. Gefällige Adressen unter M. O. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

600 Thlr. und 200 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen. Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Eine bejahrte Witfrau sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen, es kann klein oder groß sein, Friedrichstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine junge gesunde Frau vom Lande sucht ein Ziehlind zum Mistküllen. Näheres Lurgenssteins Garten Nr. 7 parterre links.

## Ein Xylograph,

welcher etwas Tüchtiges leistet, wird sogleich gesucht für das Atelier von W. Obermann, Kirchgasse Nr. 5.

Ein Buchhalter, resp. Cassirer, der wo möglich schon in einem Manufactur-Waaren-Geschäft en gros gearbeitet hat, wird sehr bald gesucht. — Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter den Buchstaben M. B. J.

Für ein Colonialwaarengeschäft en gros und en detail in Halle wird ein Commis, gewandter Verkäufer, zum 1. März oder 1. April d. J. gesucht.

Agent Linn in Halle, Weidenplan Nr. 9.

## Ein geübter Steindrucker

findet dauernde Beschäftigung bei

Fellgiebel & Comp. in Schönberg bei Görlitz.

## Lehrer = Gesuch.

Für einige junge Leute von der Handlung wird ein guter Lehrer, praktischer Kaufmann, für deutsche Correspondenz gesucht.

Adressen unter A. E. R. werden durch die Expedition d. Bl. gefälligst erbeten.

Für ein hiesiges Expeditions-geschäft wird ein mit hiesigem Plage gut vertrauter Commis gesucht.

Einer der schon längere Zeit in einem solchen Geschäft conditionirt, erhält den Vorzug. Reflectirende wenden sich unter Chiffre G. H, 100. an die Expedition d. Bl.

## Sezer = Gesuch.

In der Buchdruckerei des Bibliographischen Institutes in Hildburghausen finden 12 bis 15 tüchtige Sezer dauernde Beschäftigung. Anmeldungen bei Hrn. Sehardt u. Reissland, Quersstraße Nr. 20.

In einer auswärtigen Buchdruckerei finden mehrere tüchtige Sezer sofort länger dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler H. Kirchner.

Für eine Buchdruckerei wird zum baldigen Antritt

## ein Maschinenmeister

gesucht, der im Holzschnittdruck Fertigkeit besitzt und darüber gute Zeugnisse beibringen kann. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung von Herrn B. Hermann, Quersstraße Nr. 27 B entgegen.

Gesucht wird zum Antritt nächste Ostern für ein hiesiges Seidenwaaren-Engros-Geschäft der Sohn hiesiger achtbarer Aeltern als Lehrling. Strenge Moralität, genügende Vorkenntnisse, so wie eine gute Handschrift sind Hauptbedingungen; ein Lehrgeld wird nicht beansprucht. —

Derjenige, welcher mindestens bis zur zweiten Classe die hiesige Real-Schule besucht hat, würde den Vorzug erhalten. —

Selbstgeschriebene Adressen unter Chiffre L. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf dann weitere Entschliessung erfolgen wird.

Gesucht wird ein Gartenbursche. Nur solche, die schon längere Zeit in Gärtnereien arbeiteten und gute Zeugnisse aufweisen können, werden berücksichtigt. Zu erfragen Weststraße Nr. 1660 beim Gärtner.

Zwei gute Cigarrenmacher finden sofort in feiner Arbeit dauernde Beschäftigung bei

Franz Krug in Meerane.

Ein Bursche im Alter von 18-20 Jahren, welcher eine gute, geläufige Handschrift schreibt, gute Zeugnisse besitzt, kann einen Dienst nachgewiesen bekommen Goldhahngäßchen Nr. 2, bei Herrn Franke.

Gesucht wird den 1. März ein Oberkellner und ein Kellnerbursche Brühl Nr. 78.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat als Mechanikus zu lernen.

Hermann Schüler, Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren kl. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Weisnäherrinnen werden gesucht Marienstraße Nr. 8, 3. Etage, vom Schützenhaus herein links das 3. Haus.

Eine geübte Puzmacherin wird zum sofortigen Antritt für auswärts gesucht. Näheres bei Herrn Marktmeister Schüttel, Magazingasse Nr. 15.

Eine Demoisell, im Schneidern geübt, wird gesucht

Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht werden 2 geübte Wollfortirerinnen für eine inländische Fabrik. Näheres zu erfahren Wollhandl. Windmühlenstr. 48.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, im Kochen und sonstigen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen. Nur solche mit guten Attesten versehen wollen sich melden Gerberstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein in 20er Jahren stehendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen große Windmühlengasse Nr. 37, 1. Et., Thüre links, nur von 3-6 Uhr Nachm.

**G e s u c h t**

wird zum 1. März ein in **gesezten Jahren stehendes Mädchen**, welches in Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann.

Nur Solche können sich melden

Petersstraße Nr. 18 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen von auswärts. Auerbachs Hof im Grünwaaren-gewölbe des Herrn Voigt zu erfragen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, gleich zum Antreten, in der Wirtschaft Ulrichsgasse Nr. 21.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Rosenthalgasse Nr. 9 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Dienstmädchen Quersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das bei guten Zeugnissen im Nähen, Waschen u. Platten geschickt ist, Packhofgasse 4, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Kupfergäßchen Nr. 3, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine Köchin, welche gute Atteste aufzuweisen hat, Quersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein ordentliches und solides Mädchen, welches etwas kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum 1. März zu miethen gesucht Nicolaistraße Nr. 1, rechts zwei Treppen.

Ein Stubenmädchen, im Nähen und Platten geübt, findet Krankheit halber sogleich einen Dienst Marienstraße Nr. 8, 2. Et.

**Gesucht** wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 18 b.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, für Kinder und häusliche Arbeit passend, findet sofort ein Unterkommen.

Sohlis Nr. 94.

**Robland.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Hausarbeit und Küche. Zu melden Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. März ein sehr ordentliches fleißiges Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 46, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. dieses Monats ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **W. Quellmalz** an der Moritzspforte.

**Obstmarkt Nr. 1, 2 Treppen, wird ein reinliches Aufwarte-Mädchen gesucht.**

Eine zuverlässige Kindermuhme in gesezten Jahren wird zu einem Kinde gesucht Frankfurter Straße Nr. 42, 1 Treppe, 2. Thür.

Ein ordentliches ehrliches Dienstmädchen im Alter von 17 bis 19 Jahren wird gesucht. Zu erfragen Ritterstraße 19 parterre.

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder findet sofort oder später Dienst Emilienstraße 16, links 1. Etage.

**Gesucht** werden sofort eine gut empfohlene ausstillende Amme und eine ordentliches Dienstmädchen Grenzgasse 2 parterre.

**G e s u c h t.**

Ein junger, im juristischen sowohl als auch im Steuer- und Rechnungsfach geübter **Expedient**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine entsprechende Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre A.—Z. No. 365 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**G e s u c h t.**

Ein gebildeter Mann von auswärts, 30 Jahre alt, der engl. und franz. Sprache mächtig, wünscht in Leipzig in einer Expedition, einem Comptoir oder Bureau Beschäftigung zu finden.

Geehrten Herren Principalen wird Herr Th. Pfitzmann unter den Bühnen, Gewölbe Nr. 35, die Güte haben Zeugnisse und Handschrift vorzulegen.

Ein gut empfohlener Markthelfer, welcher mehrere Jahre am hiesigen Plage conditionirte, zuletzt im Manufacturgeschäft gearbeitet hat, auch in der Gärtnerei bewandert ist, sucht ein Unterkommen als solcher. Gef. Adressen erbittet man unter Chiffre F. D. No. 8 poste rest.

Ein junger Mensch, der schon 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft gewesen und von seinem jetzigen Herrn gut empfohlen wird, sucht Veränderung halber eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren Principale mögen die Güte haben, Adressen unter W. K. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher 4 Jahre in einem Geschäft gewesen ist, sucht einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Ein seit 4 Jahren in einem Kurzwaarengeschäft thätiger, nicht zu junger Mann, der auf Comptoir und Reise bewandert, auch in einer Hauptcollection der S. L.-Lotterie selbstständig wirkte, sucht Stellung unter M. G. 57. poste restante Leipzig franco.

**Ein sehr gut zu empfehlender junger Mensch, militärfrei**, gebürtig aus Brandenburg, **welcher die Gärtnerei versteht**, sucht eine Stelle als Diener, könnte auch zum 1. März antreten.

Adressen beliebe man abzugeben Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Ein solides Mädchen, das im Ausbessern, so wie im Weißnähen gut bewandert ist, wünscht in der Woche noch ein Paar Tage zu besetzen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter P. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.** Ein gewandtes und gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welches gut empfohlen werden kann, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Gehülfin der Hausfrau. Es wird gebeten, Adressen unter N. S. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Demoiselle, welche längere Zeit in anständ. Häusern servirte, die besten Zeugnisse besitzt, mit Wäscheplatten und Stopfen derselben, so wie in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, wünscht März oder April ihre Stelle zu vertauschen als Hülfe der Hausfrau oder zur Gesellschafterin, Pflege und Besorgung der Wirthschaft einer ältern Dame, oder auch zur Führung (Erziehung der Kinder) eines kleinen Haushaltes. Geehrte Adressen werden unter S. S. poste restante erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre hier gedient hat, sucht bis zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Geehrte Herrschaften, welche gütigst darauf reflectiren wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. M. 24. niederzulegen.

**Eine Dame**, welche längere Zeit in London war, der engl. u. franz. Sprache mächtig, musikalisch, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder Gouvernante für Sprachen u. Musik. Atteste über den Erfolg des Unterrichts der oben genannten Leistungen sind vorhanden. — Adressen unter der Chiffre B. 40. poste restante Leipzig werden franco erbeten.

**G e s u c h t.**

Ein junges, in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen geübtes Mädchen aus der Provinz sucht baldigst eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre E. F. Nr. 30. in der Expedition des Tagesblattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum ersten März ein Unterkommen. Zu erfragen

Serberstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis zum 1. März einen Dienst.

Näheres zu erfragen Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, welches in einem Bäckerladen conditionirte, wünscht zum 1. März oder 1. April wieder in einen solchen zu kommen. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 10 im Lumpengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle bei einer Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten; sie kann der Küche vorstehen. — Zu erfragen bei Herrn Küchler, großes Joachimsthal 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe links 3 Tr.

Für ein braves, kräftiges u. schmuckes Mädchen, das dauernd diente, wird ein guter Dienst gesucht. Johannsg. 44 b part. v. h.

Ein Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten März einen Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen oder bei Kindern. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen im Hofe.

Ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. einen Dienst zur häuslichen Arbeit.  
Berberstraße Nr. 16, Schuhmacher Hasse.

Ein solides und gewandtes Mädchen, welches bisher in achtbaren Familien als Jungemagd gedient, im Platten, feiner Wäsche, so wie in aller häuslichen Arbeit wohlerfahren ist, sucht bis zum 1. März oder April ein anderweitiges Unterkommen.

Gefällige Adressen beliebe man Salzgäßchen Nr. 4 im Schuhmachergewölbe bei Herrn Köhler niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. d. M. oder sogleich einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße 21, Seitengebäude 1 Treppe links.

Eine gesunde Amme sucht Dienst  
Friedrichstraße Nr. 43, im Hofe parterre.

### Ein Gewölbe außer den Messen

im Brühl oder dessen Nähe wird zu reinlichen Verkaufsartikeln zu miethen gesucht.

Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine Familienwohnung von 4—6 oder auch mehreren Stuben wird in Mitte der Stadt oder den nächsten Straßen der Vorstadt zu Ostern oder Johannis gesucht. Sollte Jemand vielleicht Domicilveränderung oder anderer Verhältnisse wegen eine solche Wohnung gegen Entschädigung oder Uebnahme selbst gemachter Einrichtungen abtreten wollen, so bittet man Adressen, H. M. gez., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Logisgesuch in der Nähe der Bahnhöfe.

Edele Hausbesitzer, welche die Lage eines jungen Mannes zu würdigen wissen, welcher sich nur aus dem Grunde nicht verheirathen kann, weil er kein passendes Logis findet, werden eben so dringend als ergebendst ersucht, falls ein Logis im Preise von 70 à 100 Thlr. zu Ostern frei werden sollte, werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter J. C. 70. gefälligst niederzulegen zu wollen.

Eine geräumige Niederlage wird auf der Frankfurter Straße oder deren Nähe, wenn auch nur für einige Zeit, zu miethen gesucht und sind Offerten bei Heinrich Peißler niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein heizbares Stübchen ohne Meubles. Adressen unter K. H. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis, bestehend aus einer oder zwei Stuben nebst Zubehör, in der innern oder äußern Vorstadt, sogleich oder zu Ostern zu beziehen.Adr. bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Eine alleinstehende Dame sucht zu Johannis d. J. in einem soliden Hause in der Vorstadt ein Logis im Preise von 80 bis 100  $\mathfrak{R}$ . Näheres Reichstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Gesucht wird für nächste Ostern ein mittl. Familienlogis. Adressen gefälligst abzugeben Reichstraße 4 im Puzgeschäft.

Zwei junge Kaufleute, welche sich die meiste Zeit des Jahres auf der Reise befinden, suchen zum 1. April ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet. Offerten mit Preisangabe übernimmt der Hausmann Katharinenstraße Nr. 14, Dufours Haus.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar jungen Leuten ein Familien-Logis von 40—80 Thlr. Pränumerandozahlung. Adr. bittet man Petersstraße Nr. 44 bei Herrn G. Neumann abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen eine meublirte Stube, wo möglich bei stillen Leuten. Adressen unter M. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Lehrer ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör. Offerten gefälligst abzugeben beim Hausmann W. Fleischer in der 1. Bürgerschule.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 50  $\mathfrak{R}$ , März oder April. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis im Preise von 50 bis 60 Thlr. wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Tageblatts-Expedition unter Chiffre M. M. entgegen.

Gesucht wird in der Grimma'schen Vorstadt ein Garçonlogis. Adressen sub K. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

### Ein Gewölbe mit Niederlage

ist sofort zu vermieten. Näheres durch  
C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16.

Eine größere 1. Etage auf der Petersstraße von acht Stuben und mehreren Piecen, welche sich zu einem Geschäftslocale eignet, habe ich von Michaelis 1857 ab zu vermieten.

Adv. Kurt Beck.

Das in Nr. 15 der Lauchaer Straße vom Herrn Consul zeither innegehabte Logis nebst Garten ist ab Johannis, so gewünscht ab Ostern, an honette Leute weiter zu vermieten durch  
Dr. Sochnuth.

Eine 3te Etage im Preis zu 110 Thlr. ist von Ostern an zu vermieten Burgstraße Nr. 17.

\* \* Ein mittleres Familienlogis, erhöhtes Parterre, ist nebst vorliegendem, mit sehr schönen, reichlich tragenden Obstbäumen besetztem Garten von Ostern an für 90  $\mathfrak{R}$  jährlich zu vermieten. Näheres Vormittags und nach Tische bis 3 Uhr Blumengasse Nr. 10.

In Nr. 7 des Thomasgäßchens sind zwei Familienlogis für 100  $\mathfrak{R}$  und 46  $\mathfrak{R}$  zu vermieten. Näheres bei Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer nebst Garten. Von 9 Uhr an zu sehen. Salomonstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern eine geräumige Parterrelocalität, passend zu einer Werkstatt oder Geschäftslocal mit Wohnung.  
Lange Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube mit hellem Schlafcabinet, schönste Nah- und Fernsicht auf die Promenade, ist den 15. Febr. oder 1. März zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten: Eine Stube mit Stubenkammer mit Meubles Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Kammer Zeiger Straße Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche Stube in der Erdmannstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. k. Mts. ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Expedition in der Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, Grimma'sche Straße Nr. 5.  
Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus an ledige Herren Markt Nr. 17/2 (Königshaus), 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare gut meublirte Stube Münzgasse Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, hinten heraus, Neukirchhof Nr. 40, 3 Tr. rechts.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Raundörschen Nr. 5, 2. Etage.

2 Stuben, einzeln oder zusammen, mit Schlafkammer, sind ganz billig zu vermieten und sogleich zu beziehen Hainstr. 21, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen  
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind heizbare Schlafstellen und zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube vorn heraus Poststraße Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen  
kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Die **Brandbäckerei**  
empfiehlt täglich frische Pfannkuchen, Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet  
**Eduard Dentschel.**

Heute **Fastnachtschmaus** in **Blagwitz**, wobei à la carte gespeist wird, und lade dazu bei der jetzigen schönen Eisbahn als angenehme Abendpartie hierdurch ergebenst ein.  
**G. Düngefeld.**

**Bayerischer Bahnhof.**

Ergebenste Einladung

zum

**Fastnachts - Schmaus**

heute den 11. Februar Abends 8 Uhr.

**J. S. Sandwerck.**

## Gosenthal.

Heute ladet zu **Karpfen** polnisch, so wie Kaffee und Pfannkuchen freundlichst ein  
**A. Vletge.**

## Grosse Funkenburg.

Schweinsknochelchen und Klöße empfiehlt heute Abend  
**J. Fr. Selbig.**

Heute ladet zu Pfannkuchen und Kaffee ganz ergebenst ein  
**J. W. Sander** an der Mockauer Straße.

Heute **Schlachtfest** bei **August Geyner**, Brühl Nr. 68.  
NB. Ein feines Löffchen Kofweiner.

Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlich einlade.  
**C. verw. Engelbrecht**, Plauenscher Platz Nr. 1.

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Bratwurst mit Schmorlartoffeln und frischer Wurst ergebenst ein.

Heute den 11. Februar im

# W B W

## großer Fastnachts-Schmaus und Ball.

Von Alters her war schon die Fastnachtszeit eine Zeit der heitersten Lust und Fröhlichkeit und trieb man da allerlei Poffen und Schwänke.

Auch ich habe eine solenne Fastnachtsfeier veranstaltet; der Winter in der Natur hat bei mir die Maske des heitersten Frühlingsgrün angenommen und statt des nebeligen Himmels draußen strahlt bei mir eine Milchstraße von dem blendendsten Lichte- und Kerzenglanz. Es ist kein Maskenball, den ich gebe, weil dies unnöthig ist, und der Mensch ohne Maske vermaskirt zu sein pflegt, als der Mensch mit Maske.

Ein permanentes Gastmahl, bestehend aus den delicatesten Speisen, erquickt die Hungerigen und die vortrefflichsten Weine und Biere sind zur Labung der Durstigen. Zu dieser solennen Feier im Grünen ladet zu dem zahlreichsten Zuspruch ergebenst ein

Anfang 7 Uhr, Schluß 2 Uhr. Eintritt 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. für Herren, Damen frei.

Restauration à la carte.

**A. Herrmann.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 11. Februar

### CONCERT von **Friedrich Riede.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Alles Nähere das Programm.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Täglich Pfannkuchen, ff. Kaffee und verschiedene warme Speisen, wozu einladet  
**A. Seyfer.**

**Feldschlößchen.** Heute Mittwoch großer Gesellschaftstag. Dabei werde ich nicht ermangeln mit verschiedenen warmen Speisen aufzuwarten. NB. Von 3 Uhr an Concert. Freundlichen Gruß!  
**Gustav Schulze.**

**Kleiner Kuchengarten.** Heute, so wie täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle etc.

**Thonberg.** Täglich Pfannkuchen mit ff. Fülle und vorzüglicher Kaffee.

**In Stötteritz** alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

**Kleine Funkenburg.** Heute Topfbraten mit Klößen etc.

**Plinsen** empfiehlt für heute Abend  
**A. Löwe,** Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend ladet zu **Karpfen** polnisch mit Weinkraut, so wie täglich zu **Beefsteaks** und einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein  
**J. Zöllner,** Königsplatz Nr. 18.

**Wartburg.** Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **W. Wenn.**  
Auch empfehle ich hierbei ausgezeichnetes **Bockbier.**

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet  
**C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.**

**Heute Abend** Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei  
**J. S. Kizing, Burgstraße Nr. 8.**

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3  $\mathcal{R}$ . Zugleich empfehle ich mein ganz vorzügliches echtes **Bier** Bitterbier und Lüsschener à Töpfchen 13  $\mathcal{S}$ . von ganz ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt 23.**

**Heute früh 9 Uhr Speckfuchen und Geraer Bier ff.** **Carl Weimert, Universitätsstraße Nr. 8.**

**Plenz' bayerische Bierstube.**  
**Morgen Schlachtfest.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Thomas, fl. Fleischergasse.**

**Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet  
**J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

**Morgen Schlachtfest** bei **C. F. Sand,**  
Halle'sche Straße Nr. 12.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend in einer Droschke ein Armband von gemustertem schwarzen Sammetband mit einem runden Schloß von **Agathstein** (braun und weiß gestreift). Abzugeben in der **Emilienstraße Nr. 7,** drei Treppen, für eine gute Belohnung.

**Verloren** wurde am 9. Februar von der Königsstraße durch die Bosenstraße nach der Holzgasse von einem armen Burschen eine leinene Kutte. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung Holzgasse Nr. 11 b wieder abzugeben.

**Verloren** wurde der 1. Theil von Flng. Carlens „Kämmerer Laßmann“ vom Naundörfchen bis Fleischergasse. Abzugeben gegen gute Belohnung **Serhards Garten** partierte rechts.

**Entflohen** ist am Montag ein Zeisig. Gegen Belohnung zurück zu bringen gr. **Windmühlenstraße Nr. 1 A, 1 Treppe.**

**Verloren** wurde ein Ring mit Plättchen, worauf ein H. eingrav. war. Gegen Belohnung abzug. **Ritterstr. 37 bei Mad. Meißner.**

Ein **Conto-Buch** zu Fischerrechnungen ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei

**Weinich & Co.,**  
Peterstraße Nr. 28/55.

Ein **grauer Shawl** wurde am Sonntag Nachmittag **Hainstraße** bis große **Funkenburg** im Fiacre liegen gelassen.

Gegen gute Belohnung abzugeben **Hainstraße 28, goldner Anker** beim Hausmann **Herrn Schneider.**

Auf dem letzten Professorenballe ist ein schwarzer, langhaariger Hut — mit der Firma „**Linmann in Hamburg**“ — vertauscht worden. Der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, ihn beim Portier im **Hotel de Pologne** oder große **Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen** abzugeben.

Der Herr und die Dame, welche Sonntag 8 ein Paar **Gummischuhe** irrthümlicher Weise mitnahmen, die zu dem Luch gehörten, werden gebeten, solche **Obstmarkt Nr. 2, 1 Tr.** abzugeben bei **Schott.**

**Verlaufen:**

eine braune **Wachtelhündin.** Gegen Belohnung abzugeben **Centralhalle Nr. 30.**

**Gefunden** wurde in meiner Werkstatt ein silberner **Eßlöffel** mit gepreßtem **Stiel.**

**Böttcherstr. Schletter, gr. Fleischergasse Nr. 4.**

Herr **W.** wird ersucht, mir den geliehenen Anzug zur **Lauter** zurückzuschicken.  
**S. Hausmann, Auerbachs Hof.**

**Anfrage.** Warum sah man Herrn Schäfer nicht als **Max** auf der Bühne des Herrn **Thieme** in **Neuschönfeld,** der ganz gewiß den **Max** zum Applaudiren gebracht hätte. Herr **Director Thieme** wird ersucht, die **Grabesbraut** zum zweiten Male aufzuführen und Herrn **Schäfer** als **Hast** auftreten zu lassen.

Der Wunsch von mehreren Hunderten, die ihn schon gesehen haben, und das Haus wird zum Erstaunen voll werden.

D....t.

Aber heute nicht zu spät zum **Kindtaufen** bei der **Frau N.....**  
Der aus dem **Abendstern.**

Dem **Fräulein J.... L....** gratulirt zum heutigen **Wiegenfeste** mit **Trommelschlag** und **Pauken,** daß die ganze **Antonstraße** wackelt,  
**N.**

Der **Madame M....ner** gratulirt zu ihrem heutigen **Geburts-**  
tage von ganzem Herzen  
**F...j.**

Unserm alten Freund **G. Schildbauer** heute zu seinem **47. Wiegenfeste** ein donnerndes **Hoch!** Die 4 **Theetrinker C. L., H. L., H. H., C. C. G.,** aber allemal **Abends.**



**Männergesangverein.**

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung.**

\* **A—a.** \* Heute Abend **Club** mit **Damen.**

**D a n k.**

Allen Denen, die uns im gestrigen **Concert** durch ihre gütige **Mitwirkung** beehrten, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten **Dank.**  
**Leipzig, den 10. Februar 1857.**

**N. Nadeck. C. Widemann.**

**Vermählungs-Anzeige.**

**Bernhard Weide,**

**Auguste Weide, geb. Dertel.**

**St. Paul, Minesota (Nordamerika) und Leipzig,**

den 9. Februar 1857.

Heute wurde meine liebe Frau, **Emilie geb. Weber,** von einem gesunden **Töchterchen** glücklich entbunden.  
**Leipzig, den 10. Februar 1857.**

**Job. Aug. Seber.**

Auf das Tiefste erschüttert zeige ich lieben Verwandten und **Freunden** den **Tod** meines innig geliebten **Mannes,** des **Buchhändlers Gustav Hermann Schulze** hierdurch an. Ein wiederholter **Blutsturz** endete heute **Abend 9 1/4 Uhr** plötzlich aber **sankt** in meinen Armen sein mit und meinen 6 **Kindern** so theures **Leben.** Wer den edlen schönen **Charakter** des Dahingegangenen gekannt hat, wird meinen tiefen **Schmerz** verstehen.

**Leipzig, den 9. Februar 1857.**

**Bertha Schulze geb. von Postrup.**

Das unsere theure Gattin, Mutter und Schwester,  
**Friederike Auguste Lindenlaub,**  
geb. Frömer,  
am 8. Februar c. früh 7 Uhr von dem Herrn zu einem besseren  
Leben abgerufen worden ist, machen wir Verwandten und Be-  
kannnten mit der Bitte um stilles Beileid hiermit ganz ergebenst  
bekannt. Merseburg, Dürrenberg und Kößschen.  
**Die Hinterbliebenen.**

Heute in der 1. Morgenstunde verschied in Folge eines Gehirn-  
schlages unsere innigstgeliebte unvergeßliche Mutter, Großmutter,  
Schwester und Schwiegermutter, Frau **Charlotte** verw. Kreis-  
steuerathin **Gottschalk** geb. **Ortmann**, was wir anstatt  
besonderer Meldung hiermit anzeigen.  
Leipzig, Zwickau, Dresden und Grimmitzschau,  
den 10. Februar 1857.  
**Die Hinterlassenen.**

Heute früh 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere  
heißgeliebte **Selene**, wenig Tage vor ihrem 3. Lebensjahre.  
Leipzig, den 10. Februar 1857.

**Alexander Schumann,**  
**Fanny Schumann, geb. Wienecke.**

Gestern 1/41 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden  
unser guter Schwager und Onkel, **Emil Krautkessel**, in  
seinem 20. Lebensjahre.  
Leipzig, den 11. Febr. 1857.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute früh halb 2 Uhr starb unser guter **Felix**, 5 1/2 Jahr  
alt, nach dreitägigem schweren Krankenlager.  
Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen tiefbetrübt  
diese schmerzliche Anzeige

**Jul. Sager und Frau.**

Leipzig, den 10. Februar 1857.

## Stiftungsfest der deutsch-katholischen Gemeinde.

Dasselbe wird diesmal **Sonntag den 15. d. Mts. Abends 7 Uhr** wie bisher im Saale des Herrn **Poype**  
begangen. Die Zutrittskarten für Gemeindeglieder und durch solche eingeführte Gäste sind zu entnehmen Hainstraße im goldenen  
und blauen Stern bei Herrn Kaufmann **Anton Fischer**.

**Der Gemeinde-Vorstand.**  
**E. A. Rosmäpler, d. J. Vors.**

Die Mitglieder der **Stel'schen Kranken- und Leichen-Commun** werden hiermit eingeladen, nächsten Sonntag  
als den 15. Februar um 3 Uhr zu einer Generalversammlung, welche in der Bierhalle, große Windmühlenstraße, abgehalten werden  
soll, recht zahlreich sich einzufinden.  
**Der Vorstand.**

Die Generalversammlung der **Krebs'schen Kranken- und Leichencaffe** findet Sonntag den 15. d. M. Nachmittags  
3 Uhr in **Cramer's Restauration**, Dresdner Straße, statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

Die Mitglieder der ehemaligen **Scherl'schen Kranken- und Leichen-Commun**  
werden zu Sonntag den 15. Februar Nachmittags punct 3 Uhr Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle, zur Quartalsversammlung  
eingeladen; wegen Neuwahl lt. §. 17—18 bittet man zahlreicher zu erscheinen wie bisher.  
**Der Vorstand.**

Heute den 11. Februar Abends 8 Uhr Versammlung der **Schneidergesellen** auf deren Herberge, einige Wahlen betreffend.  
**Der Aussch. F. W. Diez,**  
**Eduard Raucher. Obermeister.**

## Funkenburger alte Garde! Heute Abend 1/28 Uhr im Hauptquartiere Frohe Laune, Mittwoch, Thüringer Bahnhof.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

## Angemeldete Fremde.

Anfaut, Partic. aus Paris, schwarzes Kreuz.  
Arnß, Kfm. a. Lenney, Hotel de Baviere.  
Rafmann, Frau a. Hagenburg, St. Nürnberg.  
Wiedermann, Hofjuwel. a. Wien, Stadt Rom.  
Bründler, Kfm. a. Münchengräß, gold. Sonne.  
v. Bredow, Obef. a. Wittenberg, St. Wien.  
Balsow, Def. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.  
v. Beulwitz, Reg. Rath a. Gera, d. Haus.  
Glausniger, Frau a. Döbelen, St. London.  
Döhler, Kgbes. a. Mylau, Stadt Dresden.  
Dürr, Kfm. a. Strassburg, Hotel de Baviere.  
Damm, Fabr. a. Altenburg, Stadt Wien.  
Denemann, Stallm. a. Frankf. a/M., d. Haus.  
Ehler, Kfm. a. Apolda, schwarzes Kreuz.  
Ghelich, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
Engel, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.  
Feldhaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.  
Fiedler, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.  
Frind, Frl. a. Schellenberg, grüner Baum.  
Föhring, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.  
Febr, Kfm. a. Buenos Ayres, gr. Blumenberg.  
Gruojich, D. a. Paris, schwarzes Kreuz.  
Grille, Def. a. Brunn, Rauchwaarenhalle.  
Gieben, Kfm. a. Hagen, goldne Sonne.  
Girte, Kfm. a. Berlin, und  
Haubold, Fabr. a. Köchlich, Stadt London.  
Hartenstein, Kfm. a. Rannstädt, Palmbaum.  
Haas, Kfm. a. Rugeburg, und  
v. Herzjele, Rent. a. Altenburg, S. de Baviere.  
Hartmann, Frl. a. Eöthen, Stadt Dresden.

Snitzka, Frl, Pianistin, und  
Snitzka, Frau a. Prag, Stadt Rom.  
Haußmann, Baurath a. Hannover, gr. Wibrig.  
Holland, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.  
Herz, Kfm. a. Warendorf, grüner Baum.  
Iwanowsky, Ingen., und  
Jurgaje, Rent. a. Paris, schwarzes Kreuz.  
Jäger, Oberamt. a. Pforta, Palmbaum.  
Kästner, Obef. a. Gotha, Stadt Breslau.  
Kolbe, Def. a. Starzfeld, und  
Kaufmann, Kfm. a. Gbingen, Stadt Gotha.  
König, Fabr. a. Neustadt a/D., Hotel de Pol.  
Köhler, Kfm. a. Eöthen, schwarzes Kreuz.  
Knauth, Pastor a. Ditterwisch, grüner Baum.  
Meyer, Kfm. a. Hanau, und  
May, Glash. a. Parchim, schwarzes Kreuz.  
v. Maltzahn, Officier a. Merseburg, und  
Mesener, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Müller, Kfm. a. Bittau, Stadt Rom.  
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, braunes Ros.  
Mengel, D. a. Gera, Palmbaum.  
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, und  
Meisner, Kfm. a. Eibensstock, Stadt Wien.  
Marcus, Kfm. a. Altona, Tiger.  
Ripische, Rent. a. Döbelen, Stadt Freiberg.  
Preuschen, Oberförster a. Darmstadt, St. London.  
Rast, Kfm. a. Lauban, Palmbaum  
Rohner, Obef. aus Niedersachsenhain, braunes  
Ros.  
Rudolphsohn, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.

Nichter, Kfm. aus Breslau, Stadt Dresden.  
Ranst, Advocat a. Gößnitz, grüner Baum.  
Schönaug, Großh. a. Peßh, schwarzes Kreuz.  
Sternberg, Rosß. a. Frankf. a/M., d. Haus.  
Schindler, Stud. a. Breslau, Rauchwaarenh.  
Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
v. Schmidthal, Kgbes. a. Elbing, S. de Bav.  
Senning, Kfm. a. Kassel, Stadt Hamburg.  
Schwabe, Banq. a. Döbelen, und  
Schulhof, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.  
Sonnberg, Kntm. a. Dessau, braunes Ros.  
Schilling, Rent. a. Hannover, St. Nürnberg.  
Schindler, Kfm. a. Manchester, S. de Pologne.  
v. Schönberg, Kgbes. o. Thammenhain, Stadt  
Dresden.  
Sittig, Kfm. a. New-York, Palmbaum.  
Teinmann, Leutn. a. Prag, Stadt Rom.  
Tänzer, Frl. a. Gatterstedt, Stadt Breslau.  
Ublig, Rent. a. Merseburg, Stadt Freiberg.  
Ullein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Wagner, Tuchfabr. a. Nachen, S. de Baviere.  
Wagner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Wolf, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.  
Winter, Def. a. Oberhohndorf, Stadt Gotha.  
Wenige, Justizcommiss. a. Gotha, und  
Walther, Fabr. a. Mühlhausen, und  
Werntal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Werner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Zimmermann, Verw. a. St. Ulrich, g. Sonne.  
Zeiß, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Die  
verfahr  
und D  
Ehre,  
geschü  
wohl e  
hauptu  
Mange  
abgeh  
gedeu  
schau  
Urtheil  
legten  
stimm  
lungen  
gut sei  
enthül  
Diese  
nicht  
hierau  
dessen  
sonder  
walef  
Et  
Refera  
unbed  
und g  
That  
nächst  
doch  
diesem  
stättg  
leicht  
in dem  
antwa  
Dorte  
tionen  
Epith  
sie vi  
tiver  
antwa  
messe  
zugst  
an si  
einer  
gleich  
sonlic  
find  
denk  
I  
berg  
beden  
Beh  
Phi  
Leipz